

Kontaktstudienordnung (KSO) für das modulare Certificate of Advanced Studies (CAS)

„Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“

vom 22. Juli 2026

Amtliche Bekanntmachung Nr. 23/2026 vom 25.08.2026

Aufgrund von §§ 31 Abs. 5, 59 Abs. 3 i.V.m. § 19 Abs. 1 Nr. 10 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 01.01.2005, mehrfach und zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11.12.2025 (GBl. 2025 Nr. 139) sowie § 1 Abs. 3 der Rahmensatzung für Kontaktstudien der Pädagogischen Hochschule Heidelberg in der Fassung vom 29.05.2025 hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Heidelberg am 22.07.2026 die folgende Ordnung beschlossen.

Die Rektorin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg hat am 22.07.2026 gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 LHG ihre Zustimmung erteilt.

INHALT

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Inhalt des Kontaktstudiums (CAS) „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“, Aufbau, Leistungspunkte, Teilnehmendenzahl

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

§ 4 Bewerbung

§ 5 Teilnahmegebühren

§ 6 Prüfungsleistungen

§ 7 Abschlussprüfung und Zertifikat

§ 8 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Modulblatt

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Kontaktstudienordnung gilt für das Kontaktstudium (Certificate of Advanced Studies, nachfolgend CAS) „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“. Das Kontaktstudium (CAS) findet auf Master Niveau (Advanced Studies/DQR Niveau 7) statt. Es ist modular aufgebaut und besteht aus vier Microcredentials (nachfolgend MC), die auch einzeln belegt werden können und jeweils mit einer Prüfungsleistung (Kompetenznachweis) abschließen.

(2) Die Bestimmungen der Rahmensatzung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zur Zulassung und Teilnahme an Kontaktstudienangeboten bleiben unberührt.

§ 2 Inhalt des Kontaktstudiums (CAS) „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“, Aufbau, Leistungspunkte, Teilnehmendenzahl

(1) Das Kontaktstudium (CAS) „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“ basiert auf einem integrativen Modell von kommunikativer Kompetenz, das kognitive, körperlich-stimmliche, soziale und technologische Dimensionen integriert. Es soll die professionelle Handlungssicherheit von Pädagogischen Fachkräften, die in Gruppen- oder Beratungssituationen tätig sind, in mehrfacher Hinsicht stärken und systematisch für die komplexen Kommunikationsanforderungen in hybriden Bildungsräumen weiterbilden.

(2) Die Teilnehmenden lernen im Rahmen des Kontaktstudiums (CAS) „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“ kommunikative Präsenz in variablen Lernumgebungen herzustellen, Lernprozesse sprachlich-sprecherisch wirksam zu strukturieren, digitale Medien sprechhandlungsorientiert einzusetzen und zugleich die Vielfalt der Stimmen und Ausdrucksweisen ihrer Schüler:innen und Klient:innen zu berücksichtigen.

(3) Zur Auswahl stehen den Teilnehmenden insgesamt 9 MC mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten, aus denen sie je nach Interessenlage und beruflichen Erfordernissen *vier* MC auswählen. Für den erfolgreichen Abschluss eines MC werden 3 ECTS-Punkte (nachfolgend LP) sowie ein unbenotetes Zertifikat vergeben. Werden *vier* der nachfolgend aufgelisteten MC erfolgreich abgeschlossen, erwerben die Teilnehmenden zusätzlich ein ebenfalls unbenotetes Certificate of Advanced Studies (CAS) „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“ (12 LP insgesamt).

MC 1: Grundlagen der mündlichen Kommunikation in pädagogischen Berufen

MC 2: Auftreten und Wirkung im pädagogischen Kontext

MC 3: Herausfordernde Kommunikationssituationen in der pädagogischen Arbeit

MC 4: Beziehungsaufbau und -pflege in der pädagogischen Arbeit

MC 5: Beziehungsaufbau und -pflege bei herausforderndem Verhalten

MC 6: Psychohygiene für Pädagogische Berufe

MC 7: Pädagogisches Handeln in superdiversen Gesellschaften

MC 8: Sprachliche Inklusion und sprecherische Diversität

MC 9: Sprache und Kommunikation in digitalen und KI-gestützten Lernumgebungen

(4) Jedes MC umfasst einen ganzen bzw. zwei halbe einführende Seminartage, zwei Workshops und mehrere Check-Ins (Kurzimpulse, Reflexion und Austausch) sowie einen praxisorientierten Kompetenznachweis (Prüfungsleistung). Die MCs finden überwiegend online statt.

Das in der Anlage 1 enthaltene Modulblatt mit der detaillierten Darstellung der einzelnen MCs ist Bestandteil dieser Ordnung.

(5) Pro MC stehen 15 Plätze zur Verfügung. In Ausnahmefällen können auch mehr Teilnehmende zugelassen werden, maximal jedoch 20 Personen.

Für die Mindestteilnehmendenzahl gilt § 7 der Rahmensatzung für Kontaktstudien.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) Voraussetzungen für den Zugang zum Kontaktstudium (CAS) „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“ und seinen MCs ist ein abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium (im Mindestumfang von 180 LP oder mit mindestens dreijähriger Regelstudienzeit) oder eine einschlägige abgeschlossene Ausbildung, die mindestens Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens entspricht.

(2) Darüber hinaus wird eine mindestens einjährige Berufserfahrung in den Bereichen Bildung/Ausbildung, Erziehung oder Soziale Arbeit vorausgesetzt. Diese kann auch über Praktika, eine Berufsanerkennungszeit oder in Ausnahmefällen über ein nachgewiesenes Ehrenamt erworben worden sein.

(3) Studierende grundständiger Studiengänge können in Ausnahmefällen und bei nachgewiesener praktischer Erfahrung zugelassen werden. Bewerbungen von Personen mit Berufserfahrung (siehe Abs. 2) haben jedoch Vorrang.

§ 4 Bewerbung

(1) Die Bewerbung erfolgt für die einzelnen MCs des Kontaktstudiums (CAS) „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“ jeweils über das Anmeldeportal der Hochschule oder über die Weiterbildungsplattform Südwissen innerhalb der in der Ausschreibung angegebenen Frist. Zuständige Stelle ist die Professional School der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

(2) Die Bewerber:innen werden von der Professional School aufgefordert, die zum Nachweis der notwendigen Zugangsvoraussetzungen erforderlichen Unterlagen in digitaler Form im Portal/auf der Plattform hochzuladen oder sie per Email einzureichen. Die Hochschule kann im Einzelfall verlangen, dass Nachweise als amtlich beglaubigte Kopien beizubringen sind.

(3) Sollten die zur Verfügung stehenden Teilnahmeplätze zum Zeitpunkt der Bewerbung schon vergeben sein oder die Bewerber:innen Studierende grundständiger Studiengänge sein (§ 3 Abs. 3), wird ihnen ein Platz auf der Warteliste zugewiesen.

§ 5 Teilnahmegebühren

(1) Die Teilnahmegebühren für jedes MC des Kontaktstudiums (CAS) „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“ werden auf € 350,- festgesetzt.

(2) Die Teilnahmegebühren sind auch fällig, wenn Teilnehmer:innen wegen Krankheit oder aus anderen Gründen an einem oder mehreren Veranstaltungstagen verhindert sind.

§ 6 Prüfungsleistungen

(1) Die MCs des Kontaktstudiums (CAS) „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“ werden jeweils durch eine eigene Prüfungsleistung (Kompetenznachweis) abgeschlossen. Die Prüfungsleistung besteht aus einer Anwendungsaufgabe beispielsweise einer Videoanalyse mit schriftlicher Reflexion oder einem Portfolio (siehe Anlage 1 Modulblatt).

(2) Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikates für jedes MC ist eine mit „bestanden“ bewertete Prüfungsleistung sowie eine regelmäßige Teilnahme (mind 80% Anwesenheit während der synchronen Präsenzzeiten).

(3) Wurde die Prüfungsleistung oder ein Teil davon mit „nicht bestanden“ bewertet, so kann sie innerhalb des von dem:der Prüfer:in festgesetzten Zeitraums einmal wiederholt oder überarbeitet werden.

(4) Für Fristverlängerungen gilt § 11 Abs. 2 der Rahmensatzung für Kontaktstudien.

(5) Wird die Prüfungsleistung oder ein Teil davon nicht erbracht oder als „nicht bestanden“ bewertet, erhalten die Teilnehmenden eine Bescheinigung über die Teilnahme am MC, wenn sie mindestens 80% der vorgesehenen Präsenzzeiten anwesend waren.

§ 7 Abschlussprüfung und Zertifikat

- (1) Das Kontaktstudium (CAS) wird mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen.
- (2) Die Abschlussprüfung besteht aus den Prüfungsleistungen der vier einzelnen MC. Diese vier Prüfungsleistungen sind Teilprüfungen der Abschlussprüfung.
- (3) Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn alle vier Teilprüfungen erfolgreich absolviert wurden.
- (4) Das Zertifikat „Certificate of Advanced Studies (CAS) Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“ wird verliehen, wenn die Abschlussprüfung bestanden wurde und eine Teilnahme an mindestens 80 Prozent der vorgesehenen synchronen Lehrveranstaltungen nachgewiesen wird.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Kontaktstudienordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg in Kraft.

Heidelberg, 22.07.2026

gez.
Prof.in Dr.in Karin Vach
Rektorin

Anlagen

Anlage 1 Modulblatt

Anlage 1 Modulblatt

Modulares Kontaktstudium (CAS) „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“			
Fach Deutsch/Sprecherziehung	Format Blended Learning und online	Dauer zwei Semester	Turnus jährlich
Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium (mind. 180 LP oder mit mind. dreijähriger Regelstudienzeit) oder einschlägige abgeschlossene Ausbildung (mind. DQR 6) sowie mind. einjährige Berufserfahrung			
Verwendbarkeit	Advanced Studies/DQR 7		
Verantwortlich	Heike Heinemann		

Umfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (4x3LP)	Anteil Online-in-Präsenzzeit 80h	Anteil Selbststudium 280 Stunden
--	--	--

Für den Erhalt des CAS „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der pädagogischen Arbeit“ belegen die Teilnehmenden 4 der nachfolgenden 9 Microcredentials (MC).

Bestandteile (Wahlpflicht)

MC 1 Grundlagen der mündlichen Kommunikation in pädagogischen Berufen

3 LP	Einführungsseminar	1 LP
	Workshop 1	0,5 LP
	Workshop 2	0,5 LP
	Check-In (4x)	0,5 LP

Prüfungsleistungen /Kompetenznachweise (PL)

Prüfungsformate Praxisreflexion (Portfolio)	Zulassung zur Modulprüfung Mind. 80% Anwesenheit während der (Online-in-)Präsenzzeiten	Prüfungsumfang 0,5 LP (unbenotet)
---	--	---

Inhalte:

- Bedeutung der Kommunikation im pädagogischen Alltag
- Theorien der Kommunikation (z. B. Modell der Welt, Kommunikationsquadrat nach Schulz von Thun)

- Verbal- und nonverbale Kommunikation: Wie beeinflussen Körpersprache, Mimik und Gestik den Kommunikationsprozess?
- Aktives Zuhören und Empathie: Techniken, um das Gespräch zu fördern und Vertrauen aufzubauen
- Wirksames Feedback
- Reflexion der eigenen Kommunikationsweise

Erwartete Lernziele:

- Verständnis der Grundlagen der Kommunikation im pädagogischen Kontext
- Fähigkeit zur Anwendung von Kommunikationsmodellen im Umgang mit Kindern, Eltern und Kolleg:innen und interdisziplinären Fachgruppen
- Sensibilisierung für non- und paraverbale Kommunikationsaspekte
- Grundlegende Gesprächstechniken anwenden
- Aktiv zuhören und empathisch reagieren
- Gespräche mit Kindern, Eltern und Kolleg*innen professionell führen
- Kommunikationssituationen reflektieren und verbessern

MC 2 Auftreten und Wirkung im pädagogischen Kontext

3 LP	Einführungsseminar	1 LP
	Workshop 1	0,5 LP
	Workshop 2	0,5 LP
	Check-In (4x)	0,5 LP

Prüfungsleistungen /Kompetenznachweise (PL)

Prüfungsformate	Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsumfang
Videoanalyse mit schriftlicher Reflexion	Mind. 80% Anwesenheit während der (Online-in-)Präsenzzeiten	0,5 LP (unbenotet)

Inhalte:

- Bedeutung von Auftreten und Wirkung im pädagogischen Kontext
- Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung reflektieren
- Verbale Kommunikation im pädagogischen Kontext
- Nonverbale Kommunikation und Körpersprache
- Stimmprophylaxe und wirkungsvolle Stimme im pädagogischen Handlungsfeld
- Professionelle Haltung und Authentizität
- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Wirkung

Erwartete Lernziele:

- Bewusstsein für die eigene Wirkung im pädagogischen Kontext entwickeln
- Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation verstehen
- Professionelles Auftreten in verschiedenen pädagogischen Situationen gestalten
- Reflexionsfähigkeit über eigenes Verhalten und Auftreten stärken
- Kommunikationsstrategien für den Umgang mit Kindern, Eltern und Kolleg*innen anwenden
- Die eigene Stimme als Instrument wahrnehmen, pflegen und professionell einsetzen

MC 3 Herausfordernde Kommunikationssituationen in der pädagogischen Arbeit

3 LP	Einführungsseminar	1 LP
	Workshop 1	0,5 LP
	Workshop 2	0,5 LP
	Check-In (4x)	0,5 LP

Prüfungsleistungen /Kompetenznachweise (PL)

Prüfungsformate Praxisreflexion (Portfolio)	Zulassung zur Modulprüfung Mind. 80% Anwesenheit während der (On-line-in-)Präsenzzeiten	Prüfungsumfang 0,5 LP (unbenotet)
---	---	---

Inhalte:

- Konfliktarten und Konfliktlösungsstrategien: Unterschiedliche Konflikttypen (z. B. Konflikte mit Kindern, Eltern oder Kolleg:innen) und Lösungsansätze.
- Deeskalationstechniken: Wie man schwierige Gespräche ruhig und lösungsorientiert führt.
- Gesprächsführung in Krisensituationen: Anwendung von Kommunikationsmethoden wie der gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg.
- Kommunikation im Team bei Konflikten
- Selbstreflexion und professionelle Haltung
- Stressbewältigung für Pädagog:innen: Wie man selbst in herausfordernden Gesprächen ruhig und konzentriert bleibt.

Erwartete Lernziele:

- Die Teilnehmenden lernen, Konflikte in der Kommunikation zu erkennen, Konfliktursachen zu verstehen und angemessen zu reagieren.
- Sie können schwierige Gesprächssituationen entschärfen und Lösungen erarbeiten.
- Sie entwickeln Strategien zur Selbstregulation in stressigen Kommunikationssituationen.
- schwierige Gespräche mit Eltern, Kindern und Kolleg:innen professionell führen und ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren und weiterentwickeln

MC 4 Beziehungsaufbau und -pflege in der pädagogischen Arbeit

3 LP	Einführungsseminar	1 LP
	Workshop 1	0,5 LP
	Workshop 2	0,5 LP
	Check-In (4x)	0,5 LP

Prüfungsleistungen /Kompetenznachweise (PL)

Prüfungsformate Praxisreflexion (Portfolio)	Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsumfang 0,5 LP (unbenotet)
---	-----------------------------------	---

	Mind. 80% Anwesenheit während der (On-line-in-)Präsenzzeiten	
--	--	--

Inhalte:

- Die Bedeutung von Beziehungen in der Pädagogik: Warum sind stabile Beziehungen für Lernprozesse und persönliche Entwicklung entscheidend?
- Vertrauen und Bindung: Theorie der Bindung (z. B. Bindungstheorie) und deren Anwendung auf die Arbeit mit Lernenden
- Beziehungsdynamiken: Umgang mit verschiedenen Beziehungstypen (z. B. Lehrer:innen-Schüler:innen, Erzieher:innen-Eltern).
- Grenzen setzen und respektieren: Wie stellt man eine professionelle, aber dennoch wertschätzende Beziehung auf?
- Kommunikation als Grundlage von Beziehungen – wirksames Feedback geben und einfordern
- Professionelle Nähe und Distanz gestalten- Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen
- Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten
- Reflexion der eigenen Rolle in Beziehungen

Erwartete Lernziele:

- Die Teilnehmenden können die Bedeutung von Beziehungen im Bildungsprozess erkennen.
- Sie sind in der Lage, eine respektvolle und professionelle Beziehung zu Kindern, Eltern und Kolleg:innen aufzubauen und zu pflegen.
- Sie kennen Techniken zur Stärkung von Vertrauen
- Sie setzen Kommunikation bewusst zur Beziehungsgestaltung ein
- Sie können professionelle Nähe und Distanz reflektiert gestalten

MC 5 Beziehungsaufbau und -pflege bei herausforderndem Verhalten

3 LP	Einführungsseminar	1 LP
	Workshop 1	0,5 LP
	Workshop 2	0,5 LP
	Check-In (4x)	0,5 LP

Prüfungsleistungen /Kompetenznachweise (PL)

Prüfungsformate schriftl. Fallanalyse	Zulassung zur Modulprüfung Mind. 80% Anwesenheit während der (On-line-in-)Präsenzzeiten	Prüfungsumfang 0,5 LP (unbenotet)
---	---	---

Inhalte:

- Erscheinungsformen herausfordernden Verhaltens bei Kindern und Jugendlichen erkennen und einordnen
- Bedingungen des Aufwachsens sowie Erklärungsansätze für herausforderndes Verhalten kennenlernen und reflektieren
- Handlungsstrategien zum Umgang mit herausforderndem Verhalten auf individueller, gruppenbezogener und institutioneller Ebene entwickeln

- Teilhabe und Zugehörigkeit von Kindern und Jugendlichen in Gruppen und Lerngemeinschaften fördern
- Professionelle Deutungen herausfordernden Verhaltens entwickeln und vorschnelle Zuschreibungen vermeiden
- Beziehungsorientierte und alltagstaugliche Ansätze zur Unterstützung und Entlastung im pädagogischen Alltag erarbeiten

Im Zentrum stehen professionelle Deutungen statt schneller Zuschreibungen, alltagstaugliche Ansätze zur Entlastung im Unterricht

Erwartete Lernziele:

Nach Abschluss des Microcredentials können die Teilnehmenden:

- herausfordernde Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen analysieren sowie zugrunde liegende Bedürfnisse, Belastungen und Entwicklungsaufgaben reflektieren.
- unterschiedliche Erklärungsansätze für herausforderndes Verhalten auf konkrete Fallkonstellationen beziehen.
- ein professionelles Handlungsrepertoire zum beziehungsorientierten Umgang mit herausforderndem Verhalten anwenden und weiterentwickeln.
- die eigene Rolle in pädagogischen Interaktionen reflektieren und die Wirkung des eigenen Handelns auf Beziehungs- und Lernprozesse einschätzen.
- Möglichkeiten zur Förderung von Teilhabe, Zugehörigkeit und positiver Entwicklung im pädagogischen Alltag gestalten.

MC 6 Psychohygiene für Pädagogische Berufe

3 LP	Einführungsseminar	1 LP
	Workshop 1	0,5 LP
	Workshop 2	0,5 LP
	Check-In (4x)	0,5 LP

Prüfungsleistungen /Kompetenznachweise (PL)

Prüfungsformate	Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsumfang
Praxisreflexion (Portfolio)	Mind. 80% Anwesenheit während der (Online-in-)Präsenzzeiten	0,5 LP (unbenotet)

Inhalte:

- Definition und Bedeutung von Psychohygiene im Kontext pädagogischer Berufe
- Psychische Gesundheit, Belastung und besondere Anforderungen pädagogischer Arbeit
- Typische Stressquellen und Belastungsfaktoren im pädagogischen Alltag
- Wahrnehmen eigener Grenzen sowie Frühwarnzeichen von Überforderung, chronischem Stress und Burnout
- Zusammenhang von Körper, Stimme, Emotion und psychischer Selbstregulation
- Praktische Übungen zur Körperwahrnehmung, Atemarbeit und Präsenz sowie Strategien der Stressregulation und Ressourcenaktivierung
- Selbstfürsorge, professionelle Distanz sowie Integration von Regeneration und Ausgleich im beruflichen Alltag

Erwartete Lernziele:

- Sensibilisierung für die Bedeutung von Psychohygiene im pädagogischen Berufsalltag sowie Stärkung der Wahrnehmung für eigene psychische und körperliche Belastungssignale
- Fähigkeit, persönliche Stressmuster, Belastungsfaktoren und individuelle Grenzen zu erkennen und zu reflektieren
- Erwerb praktischer Methoden zur Stressbewältigung, emotionalen Selbstregulation sowie körper- und ressourcenorientierter Stabilisierung im Arbeitsalltag
- Entwicklung individueller Strategien zur Selbstfürsorge, Integration psychohygienischer Übungen in den Alltag sowie frühzeitiges Erkennen von Überlastung und Burnout

MC 7 Pädagogisches Handeln in superdiversen Gesellschaften

3 LP	Einführungsseminar	1 LP
	Workshop 1	0,5 LP
	Workshop 2	0,5 LP
	Check-In (4x)	0,5 LP

Prüfungsleistungen /Kompetenznachweise (PL)

Prüfungsformate Praxisreflexion (Portfolio)	Zulassung zur Modulprüfung Mind. 80% Anwesenheit während der (Online-in-)Präsenzzeiten	Prüfungsumfang 0,5 LP (unbenotet)
---	--	---

Inhalte:

- Transkulturelle Kommunikation: Was beeinflusst die Kommunikation in unserer superdiversen Gesellschaft?
- Werte, Normen und inter- sowie intrakulturelle Unterschiede: Wie beeinflussen unsere Prägnungen und Hintergründe unser Verhalten und unsere Kommunikation?
- Diversität und Inklusion in der Pädagogik: Bedeutung von Diversität für den Bildungsprozess und die Bedürfnisse von Kindern.
- Fremd- und Selbstwahrnehmung: Reflexion eigener Vorurteile und der Umgang mit Unterschieden.
- Austausch von persönlichen Erfahrungen und Reflexion von Wertvorstellungen

Erwartete Lernziele:

- Sensibilisierung für transkulturelle Unterschiede in der Kommunikation.
- Verständnis für die Bedeutung von Diversität in der pädagogischen Arbeit.
- Fähigkeit, diversitätssensibel mit Kindern und Eltern zu kommunizieren und umzugehen

MC 8 Sprachliche Inklusion und sprecherische Diversität

3 LP	Einführungsseminar	1 LP
	Workshop 1	0,5 LP
	Workshop 2	0,5 LP
	Check-In (4x)	0,5 LP

Prüfungsleistungen /Kompetenznachweise (PL)

Prüfungsformate Gesprächssimulation	Zulassung zur Modulprüfung Mind. 80% Anwesenheit während der (Online-in-)Präsenzzeiten	Prüfungsumfang 0,5 LP (unbenotet)
---	--	---

Inhalte:

- Was bedeutet heute inklusive Sprache heute
- Welche Dimensionen werden hier bedacht? Wie sieht das mündlich und schriftlich aus?
- Diskurs und rechtlicher Anwendungsrahmen für inklusive Sprache bei Pädagog:innen
- Warum inklusiv sprechen? Austausch von persönlichen Erfahrungen und Reflexion von eigener Haltung und Vorurteilen
- Umgang mit sprecherischer Diversität der SuS/Klient:innen?

Erwartete Lernziele:

- Verständnis von inklusiver Sprache in Theorie und Praxis
- Reflexion eigener Haltungen und Vorurteile
- Verständnis rechtlicher/fachlicher Rahmenbedingungen
- Kompetente Kommunikation angesichts sprachlicher Vielfalt der Zielgruppen

MC 9 Sprache und Kommunikation in digitalen und KI-gestützten Lernumgebungen

3 LP	Einführungsseminar	1 LP
	Workshop 1	0,5 LP
	Workshop 2	0,5 LP
	Check-In (4x)	0,5 LP

Prüfungsleistungen /Kompetenznachweise (PL)

Prüfungsformate Anwendungsprojekt	Zulassung zur Modulprüfung Mind. 80% Anwesenheit während der (Online-in-)Präsenzzeiten	Prüfungsumfang 0,5 LP (unbenotet)
---	--	---

Inhalte:

- Funktionsweisen von KI-Modellen (z. B. Large Language Models)
- Prompt-Engineering als neue Kulturtechnik für präzise KI-Interaktionen

- Analyse veränderter Kommunikation (mündlich / schriftlich)
- Ethische Fragestellungen (Bias, Datenschutz, Urheberschaft, soziale Aspekte)
- Kennenlernen und kritische Bewertung verschiedener KI-Tools für Kommunikation, Übersetzung, Speech-to-Text und Schreibassistenz
- Erweiterung der Sprachkompetenz im digitalen Zeitalter, inkl. Mehrsprachigkeit und Barrierefreiheit
- Konzeption KI-gestützter didaktischer Elemente, wie individualisierte Aufgabendesigns, adaptive Lernpfade und automatisierte Feedback-Systeme
- Fallstudien zur Nutzung von KI in unterschiedlichen Formen der Beziehungsgestaltung

Erwartete Lernziele:

- Die Teilnehmenden können grundlegende Funktionsweisen von KI-Modellen erklären sowie deren Stärken und Schwächen für den pädagogischen Kontext benennen
- Die Teilnehmenden können Prinzipien des Prompt-Engineering als Kulturtechnik für pädagogische Zwecke (z.B. Materialerstellung, Ideenfindung, Differenzierung, Rückmeldung) anwenden
- Die Teilnehmenden können Veränderungen in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation durch digitale Medien und KI-Systeme analysieren und Konsequenzen für die pädagogische Praxis ableiten
- Die Teilnehmenden können zentrale ethische Fragestellungen kritisch zu reflektieren und erste Handlungsstrategien für verantwortungsvollen Umgang in ihrem Handlungsfeld entwickeln
- Die Teilnehmenden können verschiedene KI-Tools (Kommunikation, Übersetzung, Speech-to-Text, etc.) pädagogisch bewerten und eine Auswahl für spezifische Anwendungsfälle treffen
- Die Teilnehmenden können Anforderungen an Sprachkompetenz im digitalen Kontext neu definieren
- Die Teilnehmenden können Potenziale und Risiken von KI-Tools für die Förderung von Mehrsprachigkeit und den Abbau von Barrieren im pädagogischen Alltag beurteilen
- Die Teilnehmenden lernen bestehende Kommunikationsformate kritisch zu hinterfragen und neue, auf KI-gestützte Didaktik basierende Formate zu entwickeln (adaptive Feedback-Systeme, KI-Agenten, ...)
- Die Teilnehmenden können anhand von Fallstudien Auswirkungen von KI auf die Beziehungsgestaltung analysieren

Kompetenzen

Die Absolvent:innen ...

- verstehen die Grundlagen der Kommunikation im pädagogischen Kontext
- wenden Kommunikationsmodelle im Umgang mit Kindern, Eltern und Kolleg:innen und interdisziplinären Fachgruppen an
- nehmen non- und paraverbale Kommunikationsaspekte wahr
- wenden grundlegende Gesprächstechniken an
- können aktiv zuhören und empathisch reagieren
- führen Gespräche mit Kindern, Eltern und Kolleg:innen professionell
- reflektieren und verbessern Kommunikationssituationen